

Pressemitteilung

Berlin, 25. September 2019

„Rethinking climate policies“ – mit dem wissenschaftsbasierten Klimakonzept „CARE“ fordern Polis180-Autoren eine klimapolitische Vorreiterrolle Europas ein

„Either we choose to go on as a civilisation or we don't. That is as black or white as it gets.“ – Greta Thunberg. Mit der Klimakrise drohen verheerende Auswirkungen auf die weltweiten Ökosysteme und die Gesundheit sowie Lebensqualität aller Menschen. Umweltschutz-Policies müssen daher der zuverlässigen Erfüllung des Pariser Abkommens dienen. Doch eine Reihe von Konzeptvorschlägen aus Politik und Wissenschaft lassen notwendigen Mut und Ambition vermissen, die von der „Fridays for Future“-Bewegung zurecht eingefordert werden. Das kürzlich beschlossene Klimaschutzpaket des sogenannten Klimakabinetts ist nur ein Beispiel hierfür. Simpel und deutlich formuliert: Mit „Pille-Palle“-Ansätzen wie diesen wird unser Planet zugrunde gehen.

Nur ein entschlossener und ganzheitlicher Lösungsansatz wird der komplexen Herausforderung der Klimakrise gerecht. Zudem muss die EU ihre historische Verantwortung zum Schutz unserer Umwelt übernehmen. Deshalb fordern Mitglieder des Programmbereichs Klima und Energie von Polis180, dass Europa eine wegweisende Vorreiterrolle im Klimaschutz einnimmt. Dies kann nur eine Europäische Klimapolitik leisten, die das Spannungsfeld zwischen der ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimension sinnvoll vereint. Genau das leistet CARE – „das Carbon Abatement, Reasserting Equity Program“. CARE umfasst: (1) ein effektives Konzept zur Reduktion von Treibhausgasen, (2) eine einheitliche Steuer für alle CO₂-Emissionen und (3) eine CO₂-Dividende pro Kopf, zur Wahrung der sozialen Gerechtigkeit.

Die Autoren des CARE-Klimakonzepts empfehlen eine progressive, sozial verträgliche **CO₂-Steuer**

- mit einem Preis pro emittierter Tonne CO₂ in Höhe von 205 Euro,
- die jährlich um 5 Prozent steigt,
- industrieübergreifend gilt,
- untere Einkommensschichten entlastet und
- auf europäischer Ebene einheitlich festgesetzt und auf nationaler Ebene erhoben wird,

sowie eine **CO₂-Dividende** pro Kopf, die

- auf nationaler Ebene ausgezahlt wird,
- innerhalb eines jeweiligen EU-Staates einheitlich ist und
- somit eine sozial gerechte Verteilung in den einzelnen Nationalstaaten ermöglicht.

Den Grundstein für das CARE-Konzept legte der Nobelpreisträger William Nordhaus. Die Autoren nennen ihn als ihren entscheidenden Impuls- und Motivationsgeber: „Wir waren erschrocken darüber, wie wenig Resonanz Nordhaus für sein CO₂-Besteuerungskonzept in Deutschland erhalten hat. Deshalb haben wir uns intensiv mit der CO₂-Besteuerung und Dividende auseinandergesetzt. Mit CARE wollen wir der Politik aufzeigen, was konzeptionell möglich ist und was geleistet werden muss, um die Pariser Klimaziele tatsächlich einzuhalten.“

Das Polis-Paper „CARE – an environmental, economic and social strategy for CO₂ taxation in Europe“ von Nils Engler, Jendrik Ulfig und Arne Windeler finden Sie [hier](#).

Sie haben Fragen oder möchten mehr über das Polis-Paper erfahren? Gerne vermittelt Ihnen unser Kommunikationsteam Kontakte und Informationen. Bitte richten Sie Ihre Anfragen per E-Mail an:

Carsten Spandau

Vorstandsmitglied – Presse

E-Mail: carsten.spandau@polis180.org

Über Polis180

Der Grassroots-Thinktank Polis180 übersetzt wissenschaftliche Erkenntnisse für politische EntscheidungsträgerInnen. Ideen, Analysen und Lösungsansätze unserer Generation bringen wir durch innovative, partizipative und inklusive Ansätze in den politischen Diskurs ein. In thematischen Programmen und mit neuen und kreativen Formaten entwickeln wir echte Alternativen für eine konstruktive Außen- und Europapolitik.

Weitere Informationen über Polis180 gibt es auf der [Webseite](#).